



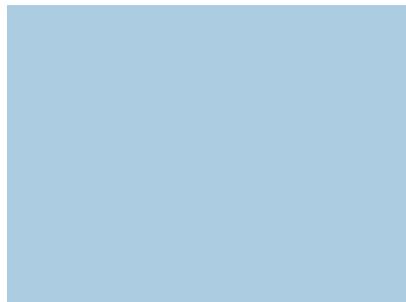
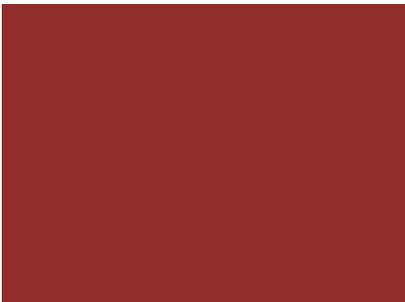
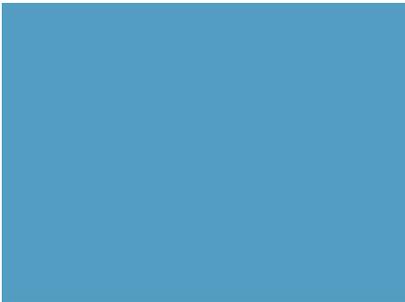
Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Departement für
Wirtschaft, Bildung und Forschung WBF

Staatssekretariat für Wirtschaft SECO
Schweizerische Akkreditierungsstelle SAS

Jahresbericht 2015

Schweizerische Akkreditierungsstelle SAS

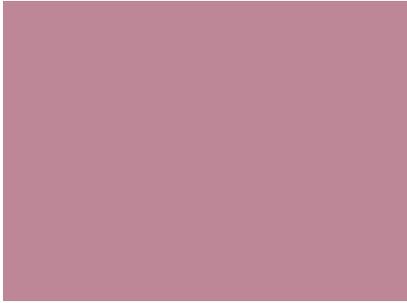




12⁺
Sektorkomitees

✓
643
durchgeführte
Aktionen

41
SAS-Mitarbeitende



720
akkreditierte Stellen




488
Fachexperten



«Wir blicken auf ein arbeitsintensives und erfolgreiches Jahr zurück»



Konrad Flück
Leiter der SAS

Mit der Arbeit am Jahresbericht rücken auch Erinnerungen an spezielle Ereignisse des vergangenen Jahres wieder in den Vordergrund. Das Peer Assessment der SAS durch die European co-operation for Accreditation (EA) nimmt dabei einen besonderen Platz ein. Die Ende März 2015 erfolgte «Beurteilung unter Gleichrangigen» inklusive deren Vorbereitung und Nachbearbeitung bedeutete für das gesamte Team der SAS eine sehr intensive Zeit. Umso grösser war die Freude über das der SAS vom internationalen EA-Team ausgestellte gute Zeugnis (s. [S. 27](#)). Damit konnte dieses wichtige und periodisch erneut zu erreichende Ziel dank dem unermüdlichen Einsatz aller Beteiligten wiederum erreicht werden!

Auch wenn die Augen auf das Peer Assessment gerichtet waren: Das Kerngeschäft der SAS, d. h. die laufenden Begutachtungen der Konformitätsbewertungsstellen sowie der gesamte Akkreditierungsprozess, musste mit gewohnt hoher Qualität wahrgenommen werden. Dies ist uns auch gelungen. Erfahren Sie ab [Seite 14](#), wie viele Aktionen die SAS im Berichtsjahr durchgeführt hat, wie sich diese aufgliedern oder wie viele neue Konformitätsbewertungsstellen akkreditiert werden konnten.

Mit dem Jahresende 2015 gingen einige personelle Veränderungen innerhalb der Eidgenössischen Akkreditierungskommission (AKKO) einher: der Präsident sowie mehrere, z. T. langjährige Mitglieder beendeten ihre AKKO-Tätigkeit per Ende der Amtsperiode 2012–2015. Mit der vom Bundesrat für die kommende Amtsperiode neu gewählten Präsidentin der AKKO, Frau Katharina Rentsch, sowie den erneut und neu gewählten Mitgliedern, bleibt die kompetente Vertretung der Interessensbereiche innerhalb der AKKO weiterhin gewährleistet (ab [Seite 9](#)). Herrn Jean-Luc Nordmann, der die AKKO über acht Jahre als Präsident führte, haben wir aus Anlass des Stabwechsels um ein kurzes Interview gebeten, welches Sie auf [Seite 11](#) finden.

Ich danke allen AKKO-Mitgliedern, den zurückgetretenen, den bisherigen sowie den neuen, herzlich für ihr grosses Engagement im Interesse der Akkreditierung und freue mich auf die weitere Zusammenarbeit.

Der Erinnerungen an das Jahr 2015 gibt es für die SAS einige. Dies belegen auch die weiteren Beiträge zu den Sektorkomitees, zur

Vorwort von Konrad Flück

Zusammenarbeit mit verschiedenen Stellen des Bundes und in den internationalen Gremien oder die Auswertung der Kundenzufriedenheitsumfrage. Insgesamt blicken wir auf ein arbeitsintensives und erfolgreiches Jahr zurück. Viele Hürden konnten genommen werden, die nächsten Herausforderungen stehen an.

Zu ihren engagierten Beiträgen an ein gut funktionierendes Akkreditierungssystem spreche ich an dieser Stelle meinen grossen Dank aus: allen Mitarbeitenden der SAS, den im Auftrag der SAS tätigen Fachexperten, den Mitgliedern der Sektorkomitees der SAS, den Mitgliedern der AKKO, den Mitarbeitenden der involvierten Bundesstellen sowie den rund 720 akkreditierten Konformitätsbewertungsstellen.

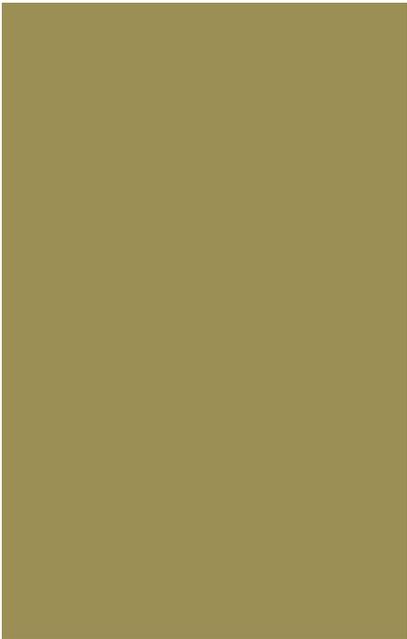
Freundliche Grüsse



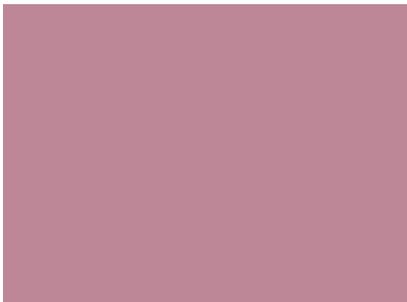
Konrad Flück

6	Akkreditierungskommission
7	Bericht des Präsidenten
11	Interview mit Jean-Luc Nordmann
13	Mitglieder
14	Zahlen und Fakten
15	Das Wichtigste im Überblick
16	Akkreditierungen in Zahlen
20	Zusammenarbeit
21	Bundesstellen
23	Sektorkomitees
26	International
31	Information und Kommunikation
32	Neuer Auftritt
33	Interview mit Dr. Yamin Kriescher
35	Weiterbildung
36	Administrative Aspekte der SAS-Arbeit
37	Kundenzufriedenheit
43	Impressum

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird im Jahresbericht der SAS auf die gleichzeitige Verwendung männlicher und weiblicher Sprachformen und Bezeichnungen verzichtet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichwohl für beiderlei Geschlecht.



**Akkreditierungs-
kommission**



Fördern des Vertrauens in die Akkreditierung

Die AKKO stand der SAS im arbeitsintensiven 2015 wiederum beratend zur Seite und unterstützte sie bei ihrer Akkreditierungstätigkeit. Die kompetente Vertretung der Interessensbereiche innerhalb der AKKO wird auch nach dem Rücktritt des AKKO-Präsidenten sowie mehrerer, z. T. langjähriger AKKO-Mitglieder per Ende der Amtsperiode 2012 – 2015 dank früh aufgegleisten Nachfolgeregelungen weiterhin gewährleistet.



KEYSTONE / GAETAN BALLY

Jean-Luc Nordmann
Präsident AKKO

Als unabhängige Stelle akkreditiert die SAS private und öffentlich-rechtliche Konformitätsbewertungsstellen (KBS) in der Schweiz nach international anerkannten Anforderungen. Die SAS hat die Stärkung des Vertrauens in die Dienstleistungen der akkreditierten KBS zum Ziel. Die unter einer Akkreditierung erstellten Berichte und Zertifikate fördern die Qualität und Sicherheit von Produkten und Dienstleistungen. Die Berichte und Zertifikate sind im Rahmen internationaler Abkommen auch im Ausland anerkannt. Die SAS trägt mit ihrer Tätigkeit zum Abbau technischer Handelshemmnisse bei und unterstützt, als Teil der internationalen Akkreditierungsarchitektur, effiziente Handelsbeziehungen zwischen nationalen und internationalen Partnern.

Die ausserparlamentarische Kommission AKKO trägt mit der Erfahrung ihrer Mitglieder und der von ihnen vertretenen Interessengruppen engagiert zur Erreichung dieser übergeordneten Ziele bei.

Dabei sind die folgenden, konkret auf die Akkreditierungstätigkeit der SAS bezogenen Ziele für die Tätigkeit der AKKO wegweisend:

- Fördern und Schützen der Glaubwürdigkeit des Akkreditierungssystems in seiner Gesamtheit;
- Fördern des Vertrauens in die Akkreditierung und in die von den akkreditierten Stellen ausgestellten Konformitätsbescheinigungen (Zertifikate, Berichte);
- Erhalten und Fördern des internationalen Marktzugangs schweizerischer Produkte und Dienstleistungen wie auch die Förderung des Vertrauens in die Qualität akkreditierter Institutionen im Inland;
- Wirtschaftliche und wirksame Tätigkeit der SAS mit spürbarem Kundennutzen.

Die SAS wacht darüber, dass das schweizerische Akkreditierungssystem die Anforderungen der internationalen Norm *SN EN ISO/IEC 17011:2004, Allgemeine Anforderungen an Akkreditierungsstellen, die Konformitätsbewertungsstellen akkreditieren* erfüllt und dass Unparteilichkeit, Objektivität und Vertraulichkeit der Akkreditierungen gewährleistet werden.

Vier AKKO-Konferenzen

Zu den laufenden Aufgaben der AKKO gehört die Stellungnahme zu den Begutachtungsberichten der SAS in Zusammenhang mit Akkreditierungsanträgen von KBS. 2015 hat die AKKO mehr als 200 solcher Berichte zuhanden des Leiters der SAS beurteilt, wovon 30 Erstakkreditierungen, 174 Erneuerungen bestehender Akkreditierungen und die restlichen Berichte die Erweiterung von Geltungsbereichen bestehender Akkreditierungen betrafen.

2015 fanden vier AKKO-Konferenzen statt. Die Traktandenlisten waren geprägt von Themen aus der Akkreditierungspraxis sowie einzelner konkreter Fälle, welche einer Diskussion im Plenum bedurften.

Ein wiederkehrendes Thema bildete die Vor- und Nachbearbeitung der im April 2015 erfolgten und erfolgreich abgeschlossenen Peer Evaluation der SAS durch die European co-operation for Accreditation (EA) (vgl. [Seite 27](#)). Diese externe Beurteilung der SAS durch die EA basiert auf der Beteiligung der SAS im internationalen Akkreditierungsnetzwerk. Mit dem erfolgreichen Bestehen der wiederkehrenden Prüfung wird die gegenseitige Anerkennung von Akkreditierungen und folglich die gegenseitige Anerkennung der Dienstleistungen und Ergebnisse akkreditierter Stellen gefördert. Damit trägt die Akkreditierung zum Abbau technischer Handelsschranken bei und die internationale Akzeptanz akkreditierter Bewertungsleistungen wird ohne kostspielige Mehrfachakkreditierungen erhöht, getreu dem Grundsatz: «Einmal geprüft, überall akzeptiert».

Akkreditierungskommission (AKKO)

Die vom Bundesrat eingesetzte Eidgenössische Akkreditierungskommission (AKKO) vertritt die Interessen von Wirtschafts- und Interessensverbänden sowie der akkreditierten Konformitätsbewertungsstellen (KBS) gegenüber der SAS. Sie berät die SAS und fallweise weitere mit der Akkreditierung befasste Behörden in grundlegenden Akkreditierungsfragen im Rahmen der wesentlichen Grundsätze des Akkreditierungssystems (siehe www.admin.ch/ch/d/cf/ko/gremium_10385.html).

Im Rahmen der AKKO-Konferenzen 2015 wurden ferner insbesondere folgende Themen bearbeitet:

- Akkreditierungsbereich Aerospace: Für die einzige in diesem Bereich von der SAS akkreditierten Stelle wird eine neue Lösung gesucht, die den ausserordentlichen Aufwand der SAS im Rahmen der zusätzlichen Anforderungen aus dem Aerospace-Sektor wesentlich reduzieren kann.

- Anerkennung von Zertifikaten schweizerischer Zertifizierungsstellen betr. Energiemanagementsystemen in Deutschland: Solche Zertifikate werden nun vom zuständigen deutschen Bundesamt anerkannt.
- Ressourcenproblematik der SAS und damit verbunden Fragen der Priorisierung von Begutachtungen, der Vereinheitlichung von Berichten sowie der Verkürzung des Zeitbedarfs zwischen Begutachtung und Berichterstattung an die Kunden.
- Möglichkeiten zur Reduktion des administrativen Aufwandes: Die AKKO brachte zuhanden der SAS Vorschläge ein, wie der administrative und kostenmässige Aufwand sowohl der akkreditierten Stellen als auch der SAS gesenkt werden könnte. Die Thematik wird in der AKKO auch 2016 weiter behandelt werden.
- SAS-Dokument Nr. 707, Rechte und Pflichten im Rahmen der Akkreditierung: Das bezüglich der Zusammenarbeit der SAS mit den akkreditierten Stellen zentrale Dokument wurde diskutiert und Vorschläge zu dessen Entwicklung formuliert.

Zusammensetzung der AKKO

2015 waren in der AKKO zwölf Vertreterinnen und Vertreter aus Wirtschaft, Wissenschaft und Verwaltung tätig (siehe Tabelle [Seite 13](#)).

Folgende Kollegen sind per Ende der Amtsperiode 2012 – 2015 aus der AKKO zurückgetreten:

- Albrecht Bereuter: Er hat in der AKKO seit 1. Juli 2014 die Interessen und Sichtweise der Schweizer Assekuranz vertreten.
- Antoine Casabianca: Er hat in der AKKO seit 1. Juli 2014 die Konsumentenorganisationen vertreten.
- Dr. Herbert Egolf: Er hat seit 1999 die Interessen der Inspektions- und Zertifizierungsstellen vertreten sowie seine Erfahrung in internationalen Gremien in die AKKO eingebracht.
- Dr. Peter Schmalz: Er hat in der AKKO seit 2005 die Interessen der Bauwirtschaft vertreten.

Dank

Ich danke den vier Kollegen an dieser Stelle ganz herzlich für ihr grosses persönliches Engagement in der AKKO und wünsche ihnen weiterhin viel Erfolg und Freude in ihren Tätigkeiten.

Ich selbst bin als AKKO-Präsident per Ende 2015 zurückgetreten und ich freue mich, dass ich mein Amt in die kompetenten und erfahrenen Hände von Prof. Dr. Katharina Rentsch-Savoca legen darf. Frau Rentsch vertritt in der AKKO bereits seit 2008 mit viel Engagement die Interessen des Bereiches der klinischen Chemie im Gesundheitswesen.

Auch die Nachfolgeregelung der zurückgetretenen Mitglieder wurde frühzeitig geplant und ich freue mich, dass der Bundesrat im Rahmen der Gesamterneuerungswahlen Ende 2015 die folgenden vier neuen AKKO-Mitglieder für die Amtsperiode 2016 – 2019 gewählt hat:

- Stefano Dazio (Bereich Bau)
- Bruno Gmür (Bereich Versicherungen)
- Nicole Loichat (Bereich Bau)
- Ulrich Ritter (Bereich Eisenbahnen)

Die neuen Mitglieder nehmen ihr Amt per 1. Januar 2016 auf. Sie werden wertvolle Erfahrungen und Fähigkeiten aus verschiedenen Fachbereichen und Wirtschaftszweigen in die AKKO einbringen.

Mit ihrer Wiederwahl hat der Bundesrat zudem die bisherigen AKKO-Mitglieder, Katharina Rentsch-Savoca als Präsidentin, Dominique Barjolle, Daniel Burch, Jean-Luc de Buman, Marlis Henze, Rudolf Horber sowie Urs von Känel für die Amtsperiode 2016 – 2019 bestätigt. Somit ist die von der Norm 17011 geforderte ausgewogene, effektive Beteiligung der interessierten Kreise in der AKKO weiterhin und ohne Unterbruch gewährleistet.

Ich danke den zurückgetretenen sowie den weiterhin aktiven Mitgliedern der AKKO für ihren grossen Einsatz zur Erreichung der Ziele der Kommission und damit für ihren Beitrag zum Erhalt sowie zur Förderung unseres Schweizer Akkreditierungssystems. Der Präsidentin und allen bisherigen und neuen AKKO-Mitgliedern wünsche ich einen guten Start und eine erfolgreiche Tätigkeit in ihrem Amt.

Last but not least danke ich dem Team der SAS für die langjährige sehr gute und kompetente Zusammenarbeit. Ich wünsche der SAS weiterhin viel Erfolg bei ihrer Tätigkeit zum Nutzen der Wirtschaft.

«Hohe Qualität und Glaubwürdigkeit erhalten»

Jean-Luc Nordmann ist nach neun Jahren als Präsident per Ende der Amtsperiode 2012 – 2015 aus der AKKO zurückgetreten. Ihm gebührt an dieser Stelle ein herzlicher Dank für sein grosses persönliches Engagement im Interesse der Akkreditierung. Wir haben Jean-Luc Nordmann um einen kurzen Rück- und Ausblick gebeten.

« Mit der zunehmenden Globalisierung ist die Bedeutung eines gut funktionierenden Akkreditierungssystems noch grösser geworden. »



KEYSTONE/GAETANBALY

Damals und heute: Welche Veränderungen/Neuerungen haben das Schweizer Akkreditierungssystem während Ihrer Amtszeit geprägt?

Mit der zunehmenden Globalisierung sind die internationalen Beziehungen, der Austausch von Gütern und Dienstleistungen, noch intensiver und damit die Bedeutung eines gut funktionierenden Akkreditierungssystems noch grösser geworden.

Die in der Wirtschaft immer kürzer werdende Zeit zwischen Auftragserteilung und erwarteter Lieferung haben zu erhöhter Hektik und damit auch zu nur teilweise erfüllbaren Erwartungen an die SAS bezüglich eines möglichst raschen Akkreditierungsablaufs geführt. Das Regelwerk in internationalen Gremien ist immer dichter geworden, was zu einer Steigerung des administrativen Ablaufs geführt hat, ohne dass parallel dazu auch Vereinfachungen erfolgt sind. Fachgebiete, in denen Stellen akkreditiert werden können, sind erweitert worden, so durch die Zertifizierung von Informations- und von Datenschutzmanagementsystemen, die Prüfung mittels 3D-Messungen, die forensische Spurensicherung.

Der vermehrte direkte Einsatz des Laptops an Stelle von Ordnern und viel Papier durch die Leitenden Begutachter und die Fachexperten beim Kunden hat zu Vereinfachungen und Beschleunigungen geführt (dies muss allerdings noch weitergehen).

Die Sparübungen des Bundes wirken sich zu stark auf den Personalbestand der SAS aus, welche zu 80% von Kunden finanziert wird. Diese Ressourcenproblematik führt zu Verzögerungen und Rückständen. Sie ist nunmehr zumindest teilweise korrigiert worden. Der Zusammenzug der SAS am Standort Bern hat informelle Kontakte verbessert und die Effizienz gesteigert.

Zur Person

Jean-Luc Nordmann hatte nach seinem Jurastudium verschiedene Funktionen in der Privatwirtschaft, beim Kanton Baselland – als Vorsteher des KIGA Baselland – sowie beim Bund – Direktor BIGA – inne. Seit 1999 bis zu seiner Pensionierung 2007 war er Direktor für Arbeit im Staatssekretariat für Wirtschaft (SECO). Das AKKO-Präsidialamt war nur eines von vielen Mandaten, welchen er sich seit seiner Pensionierung gewidmet hat (aktuell z. B. Präsident Förderverein Universität Basel). Jean-Luc Nordmann ist verheiratet und lebt in Arlesheim. Seit jeher verfolgt er mit grossem Interesse das politische Geschehen. Er geht gerne ins Theater, auf Reisen und spielt Golf.

Trends versus Kontinuität: Wie sehen Sie die Rolle der Akkreditierung in zehn, zwanzig Jahren?

Die Schweizer Wirtschaft muss sich im immer härter werdenden internationalen Umfeld behaupten. Sie ist darauf angewiesen, mit möglichst geringem Aufwand und international anerkannten (= akkreditierten) Standards ihre Dienstleistungen und Güter exportieren und auch im Inland eine hohe und verlässliche Qualität erbringen zu können. Damit wird ein national und international vertrauenswürdiges Akkreditierungssystem noch an Bedeutung gewinnen.

«Der gute Rat»: Gibt es etwas, dass Sie der SAS mit auf den Weg geben möchten?

Die SAS muss – mit konstruktiver Begleitung durch die AKKO – ständig bestrebt sein, die administrative und kostenmässige Belastung intern und für die Kunden zu senken und gleichzeitig die hohe Qualität und Glaubwürdigkeit zu erhalten sowie sich in internationalen Gremien mit Koalitionspartnern wirkungsvoll für Vereinfachungen einzusetzen.



Die Mitglieder

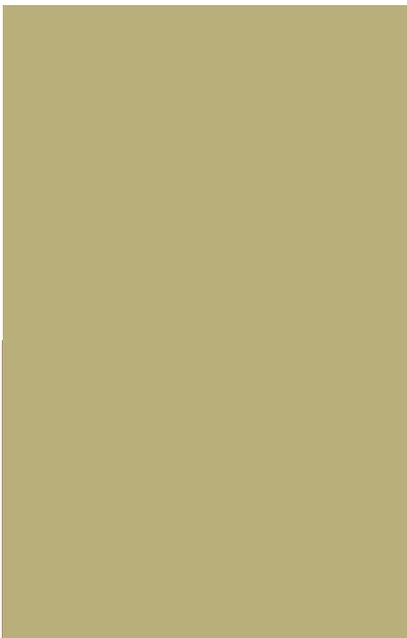
Name, Funktion und Firma	Interessenvertretung
Präsident Jean-Luc Nordmann lic. iur. e. Direktor für Arbeit (SECO)	Wirtschaft und Bundesstellen
Vizepräsidentin Katharina Rentsch Savoca Prof. Dr. Leiterin Labormedizin, Universitätsspital Basel	Gesundheitswesen
Dominique Barjolle Dr. Ing.-Agr. Cheffe de la division paiements directs et agroécologie, Canton de Vaud, Service de l'agriculture (SAGR)	Landwirtschaft, Lebensmittelproduzenten
Albrecht Bereuter Head Business Transformation, Operations, Zurich Versicherungs-Gesellschaft AG	Versicherung
Daniel Burch Ressortleiter, Swissmem	Wirtschaft
Antoine Casabianca Presidente, «Associazione consumatrici e consumatori della Svizzera italiana (acsi)»	Konsumenten
Jean-Luc de Buman Senior Vice President of Corporate Development, Communications & Investor Relations, Société Générale de Surveillance (SGS) SA	International aktive Konformitätsbewertungsstellen, internationale Anerkennung
Herbert Egolf Dr. sc. techn. ETH Direktor, Schweizerischer Verein für technische Inspektionen (SVTI)	Inspektions- und Zertifizierungsstellen
Marlis Henze Dr. iur. Wissenschaftliche Mitarbeiterin Bereich Wettbewerb und Regulatorisches, Economiesuisse, Verband der Schweizer Unternehmen	Wirtschaft
Rudolf Horber Dr. rer. pol. Ressortleiter, Swisslabel, Schweizerischer Gewerbeverband (sgv)	Kleine und mittlere Unternehmen
Peter Schmalz Dr., Dipl. Ing. ETH Eigentümer, Dr. P. Schmalz Consulting GmbH	Bauwirtschaft, bauenschweiz
Urs von Känel Laborleiter, Electrosuisse Albislab	EUROLAB-CH, akkreditierte Stellen
Vorsitzender EUROLAB-CH – Vereinigung der Prüf- und Kalibrier-Laboratorien der Schweiz	



[Weitere Informationen](#)



Zahlen und Fakten





Das Wichtigste im Überblick

Das Geschäftsjahr

Die Schweizer Wirtschaft sowie die Behörden konnten im Berichtsjahr auf eine kompetente und effiziente Infrastruktur von 720 akkreditierten Konformitätsbewertungsstellen (KBS) in allen Fachbereichen zählen.

Die Zahl der KBS verringerte sich 2015 um 9 Stellen. Dabei wurden wiederum 25 neue Akkreditierungen erteilt. Die Differenz erklärt sich durch den Abbau der entsprechenden Zahl an KBS infolge Geschäftsaufgabe oder Fusion.

Mit 30 Begutachtungen zur erstmaligen Akkreditierung, 174 Begutachtungen zur erneuten Akkreditierung bestehender Akkreditierungen sowie 439 Überwachungen akkreditierter Stellen hat die SAS insgesamt 643 Aktionen durchgeführt.

40 der KBS gelten als sogenannte Notified Bodies bzw. benannte Stellen, die in 20 technischen Bereichen Konformitätsbewertungen an Erzeugnissen aller Art durchführen und deren Resultate in der Europäischen Union (EU) anerkannt werden. Gegenüber 2014 entspricht dies einem Notified Body weniger.

Finanzen

Akkreditierung	Rechnung 2012	Rechnung 2013	Rechnung 2014	Rechnung 2015
Erlöse (in Mio. CHF)	7.2	7.3	7.5	7.8
Kosten (in Mio. CHF)	8.0	8.4	8.5	9.1
Kostendeckungsgrad (%)	90	87	88	86

Der erwirtschaftete Funktionsertrag übertraf den budgetierten Erlös von 7.4 Mio. CHF um ca. 5 Prozent. Die leicht unter dem Budgetwert von 9.6 Mio. CHF (–5 %) verbliebenen Kosten sind insbesondere auf personelle Vakanzes sowie noch ausgebliebene Kosten zur Erneuerung der IT-Struktur der SAS zurückzuführen.



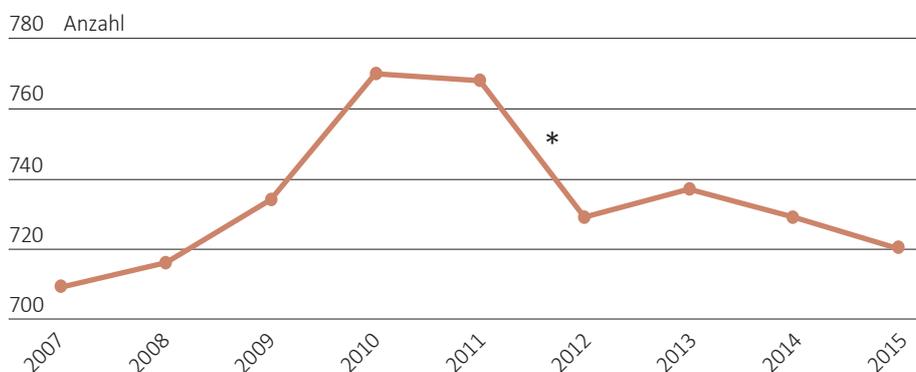
[Staatsrechnung](#)

(vgl. Band 2A und 2B)



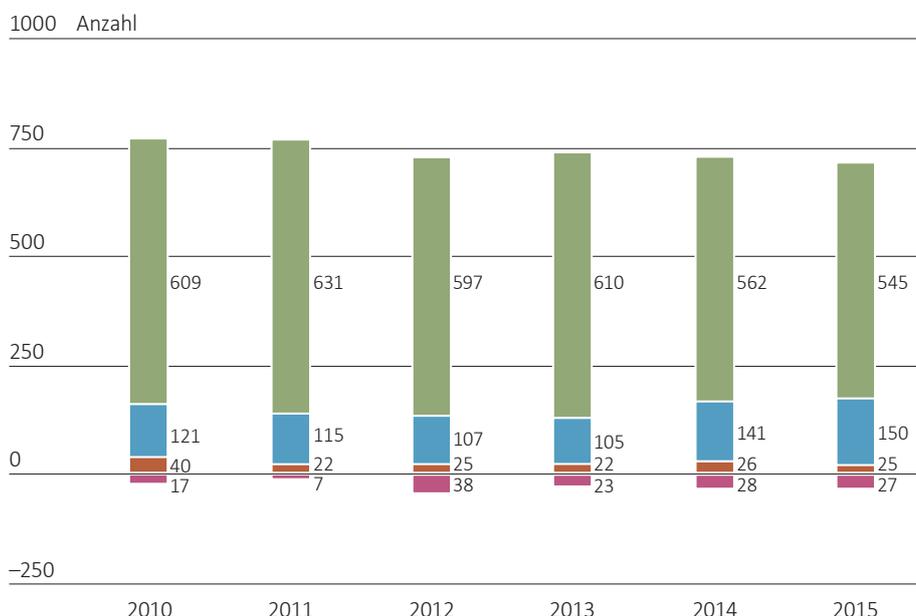
Akkreditierungen in Zahlen

Entwicklung der Anzahl akkreditierter Stellen per Jahresende



* Im Jahr 2012 wurden separat akkreditierte Stellen für die Zertifizierung von Umweltmanagementsystemen in die Akkreditierungen für Managementsysteme derselben Kunden integriert.

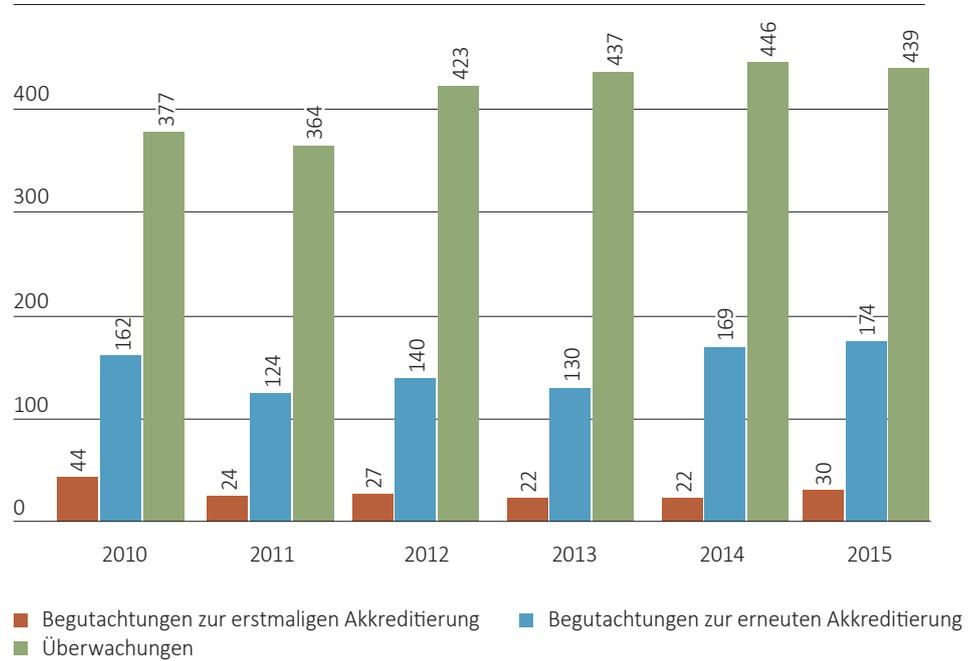
Aufgliederung der akkreditierten Stellen pro Jahr



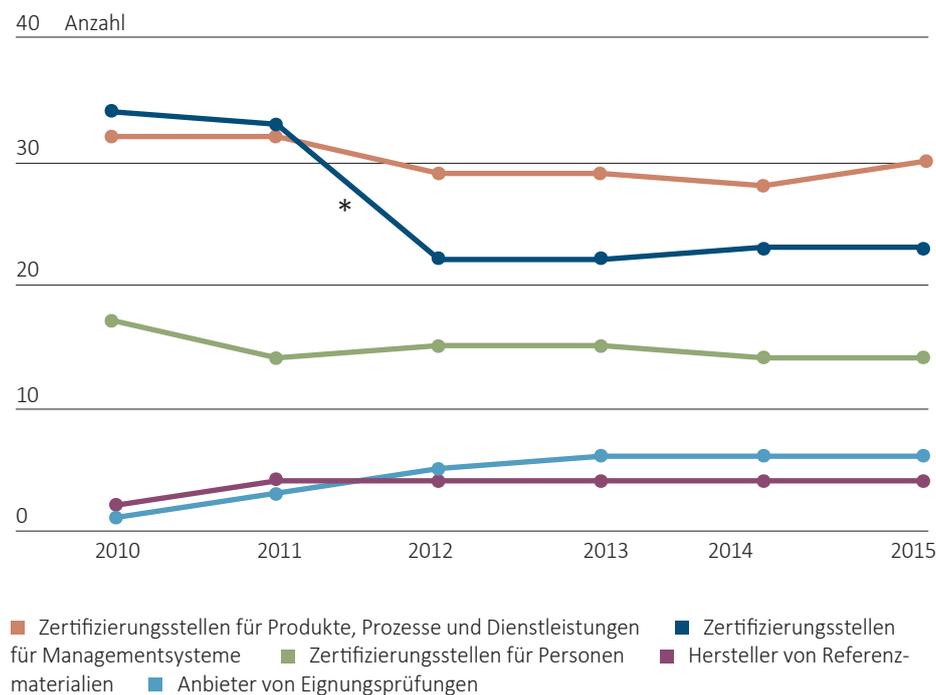
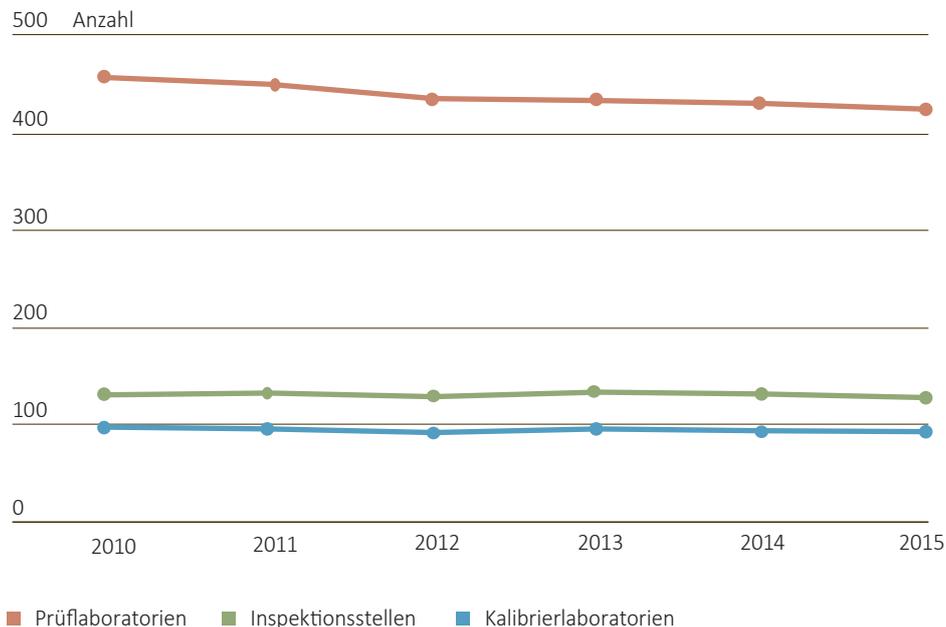
■ Anzahl ausgesprochene Erstakkreditierungen ■ Anzahl ausgesprochene erneute Akkreditierungen ■ Anzahl Stellen, bei welchen sonstige Aktion durchgeführt wurde (in erster Linie Überwachungen) bzw. keine Aktion durchgeführt wurde (in Abhängigkeit vom Stand im Akkreditierungszyklus) ■ Anzahl Stellen, welche nicht mehr akkreditiert sind sowie Stellen, welche in andere überführt wurden

Durchgeführte Aktionen

500 Anzahl

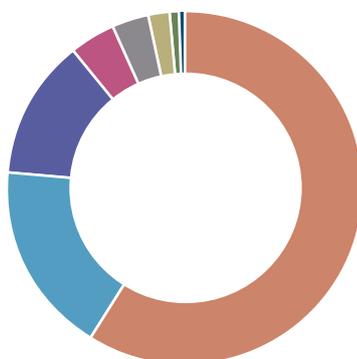


Entwicklung der verschiedenen Akkreditierungstypen



* Im Jahr 2012 wurden separat akkreditierte Stellen für die Zertifizierung von Umweltmanagementsystemen in die Akkreditierungen für Managementsysteme derselben Kunden integriert.

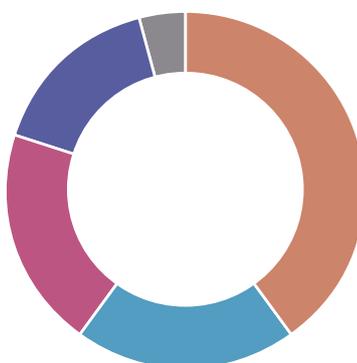
Verteilung der aktiven akkreditierten Stellen nach Akkreditierungstyp per Jahresende 2015



- Prüf laboratorien: 424
- Inspektionsstellen: 127
- Kalibrierlaboratorien: 92
- Zertifizierungsstellen für Produkte, Prozesse und Dienstleistungen: 30
- Zertifizierungsstellen für Managementsysteme: 23
- Zertifizierungsstellen für Personen: 14
- Anbieter von Eignungsprüfungen: 6
- Hersteller von Referenzmaterialien: 4

Total akkreditierte Stellen 2015: 720

Verteilung der erstmaligen Akkreditierungen 2015 nach Akkreditierungstyp

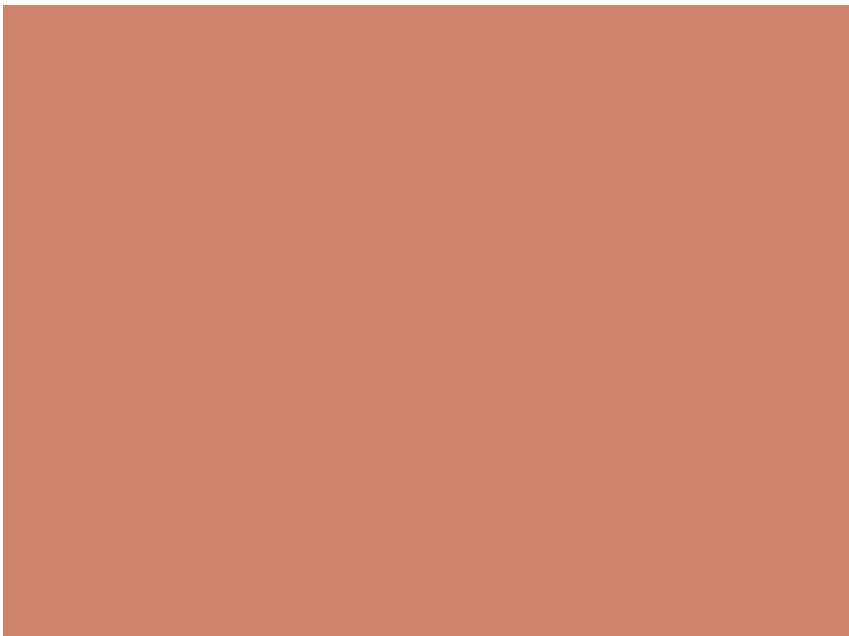
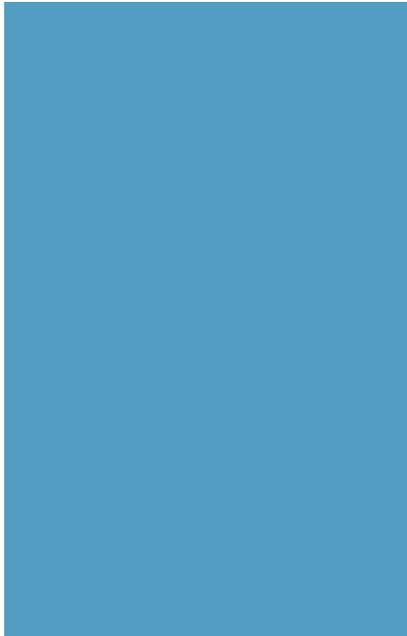


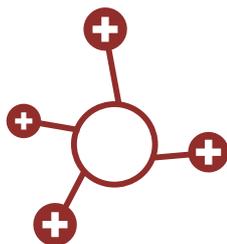
- Prüf laboratorien: 10
- Inspektionsstellen: 5
- Zertifizierungsstellen für Produkte, Prozesse und Dienstleistungen: 5
- Kalibrierlaboratorien: 4
- Zertifizierungsstellen für Managementsysteme: 1

Total Erstakkreditierungen 2015: 25



Zusammenarbeit





Bundesstellen

Die Akkreditierung stellt ein wichtiges Mittel zur Unterstützung der Bundesbehörden und der Kantone im Bereich der Konformitätsbewertung dar. Entsprechend wichtig ist die Zusammenarbeit mit den verschiedenen Bundesämtern. Diese fand 2015 im Rahmen der folgenden Themengebiete statt.

Aufhebung des Akkreditierungsbereichs QuaTheDA

Das modulare Referenzsystem QuaTheDA (Qualität Therapie Drogen Alkohol) ist eine auf die Struktur- und Prozessqualität von Suchthilfeinstitutionen ausgerichtete Qualitätsnorm. Zertifizierungen nach QuaTheDA durften bisher nur durch Zertifizierungsstellen für Managementsysteme erteilt werden, welche nach der internationalen Norm ISO/IEC 17021 und zu QuaTheDA akkreditiert sind.

Im Verlaufe des Jahres 2015 hat das Bundesamt für Gesundheit (BAG) entschieden, dass Zertifizierungsstellen für die Erteilung von Zertifizierungen nach QuaTheDA ab 1. Januar 2016 keine Akkreditierung mehr benötigen. Welches waren die Gründe, die zu diesem Entscheid führten?

Der Markt für Zertifizierungen nach QuaTheDA ist klein und in erster Linie nationaler Natur. Dementsprechend sei die Rentabilität dieses Bereiches für die Zertifizierungsstellen inkl. der Akkreditierung jeweils eher gering ausgefallen. Da es jedoch nicht im Sinne des BAG ist, dass die QuaTheDA-Zertifizierung nur noch von ganz wenigen Stellen angeboten werden kann, hat dieses in der Folge entschieden, für die Zertifizierung des Managementsystems QuaTheDA keine Akkreditierung mehr zu verlangen. Zur Sicherung der Qualität der Zertifizierungen in diesem Bereich plant das BAG, einen eigenen, kostenlosen Überwachungsmechanismus einzuführen.

Gestützt auf den Entscheid des BAG hat die SAS beschlossen, den Akkreditierungsbereich QuaTheDA per 31. Dezember 2015 aufzuheben und auch nicht neu auf freiwilliger Basis unter der Akkreditierung anzubieten.

Die SAS hat die Zertifizierungsstellen, welche QuaTheDA im Geltungsbereich ihrer Akkreditierung führen, im November 2015

zum Sachverhalt sowie den verbleibenden Massnahmen im Zusammenhang mit dem Auslaufen der Akkreditierung zu diesem Bereich informiert.

Neue Grundlagen für die Begutachtung von bezeichneten Stellen im Bereich der Bauprodukte

Die SAS hat in Zusammenarbeit mit dem Bundesamt für Bauten und Logistik (BBL) eine neue Checkliste zur konformen und harmonisierten Begutachtung von zu bezeichnenden Stellen erarbeitet. Diese stützt sich auf die neue Bauproduktgesetzgebung. Der Titel des Dokuments lautet: «Checkliste zum Bauproduktgesetz (SR 933.0) bzw. zur Verordnung (EU) Nr. 305/2011 zur Festlegung harmonisierter Bedingungen für die Vermarktung von Bauprodukten – für Prüfstellen / für Zertifizierungsstellen für Produkte und / oder für die werkseigene Produktionskontrolle / für technische Bewertungsstellen». Die offizielle Version der Checkliste wird zu gegebener Zeit auf der Website der SAS publiziert.

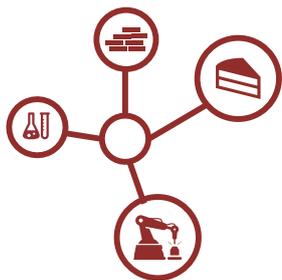
Mitarbeit der SAS in der Bauproduktekommission

Im Rahmen der Bauproduktekommission, in welcher die SAS aktiv mitarbeitet, wurden folgende Konzepte zu den revidierten Bauprodukteerlassen erarbeitet und verabschiedet:

- a) Marktüberwachungskonzept
- b) Kommunikationskonzept
- c) Konzept zur Produkteinformationsstelle

Diese Konzepte werden dem Fachbereich Bauprodukte als Grundlagen für seine Tätigkeit dienen.

Weiter hat der Unterausschuss der Bauproduktekommission, der «Normendialog», seine Arbeit aufgenommen. Mit der revidierten Bauproduktgesetzgebung haben die harmonisierten Normen (hEN) an Bedeutung gewonnen. Diese kommen zur Anwendung, wenn der Hersteller die vorgeschriebene Leistungserklärung zum Bauprodukt erstellt. Dementsprechend ist es wichtig, dass EN-Normen zeitnah und korrekt in der Schweiz als SN EN übernommen werden. Die nationalen Normungsinstitutionen sind gemäss Art. 15, Abs. 3 und 4, der Bauprodukteverordnung (BauPV) verpflichtet, nationale Normen, die im Regelungsbereich einer hEN bestehen, zurückzuziehen, damit keine Doppelspurigkeiten bzw. technischen Handelshemmnisse entstehen.



Sektorkomitees

Das Ziel der verschiedenen Sektorkomitees (SK) besteht darin, die Anforderungen der Normen für die jeweiligen Bereiche sowie in Bezug auf spezifische Akkreditierungskriterien und neue Entwicklungen zu interpretieren. Die SK unterstützen damit die SAS bei der Umsetzung und Harmonisierung der relevanten Normforderungen auf nationaler und internationaler Ebene. Sie bilden die Brücke zwischen der Wirtschaft, Fachverbänden, Bund, Kantonen und der SAS. Entsprechend nehmen in den SK Experten der Branche, Vertreter der Fachverbände sowie Mitarbeitende der SAS Einsitz.

Die Sektorkomitees und ihre Leiter



Baustoffe

Dr. Nicolas Guscioni



Chemie

Dr. Hans-Jakob Ulrich



Elektrotechnik

Orlando Holenstein



Informationstechnologie

Thomas Hilger



Kalibrierung

Olivier Kauer



Laboratoriumsmedizin

Peter Roos



Landwirtschaft

Lorenz Roggli



Lebensmittel

Dr. Barbara Plaschy,
Manuela Quintilii



Rechtsmedizin und Kriminaltechnik

Simon Herren



Transport von Personen und Gütern

Paolo Pesenti



Zerstörende und zerstörungsfreie Materialprüfung

Dr. Yamin Kriescher



Zertifizierung

Richard Sägesser

Informationen aus den Sektorkomitees

In der Folge werden verschiedene Neuerungen und Entscheide aus einigen der Sektorkomitees präsentiert.



Baustoffe

Leitung: Dr. Nicolas Guscioni

Die neue «Checkliste zum Bauproduktengesetz (SR 933.0) bzw. zur Verordnung (EU) Nr. 305/2011 zur Festlegung harmonisierter Bedingungen für die Vermarktung von Bauprodukten» der SAS und des BBL wurde im SK im Hinblick auf eine baldige Finalisierung und Publikation diskutiert. Das Dokument richtet sich an Prüfstellen, Zertifizierungsstellen für Produkte, Zertifizierungsstellen für die Werksproduktionskontrolle sowie an technische Bewertungsstellen. Die zur Bezeichnung bzw. Notifizierung angemeldeten Stellen müssen im Rahmen dieser Checkliste die notwendigen Referenzen und Erläuterungen angeben.



Chemie

Leitung: Dr. Hans-Jakob Ulrich

Die Arbeiten an der Darstellung der Geltungsbereiche für den Bereich Chemie wurden 2015 weitergeführt. Ziel dabei ist die weitere Optimierung der Nachvollziehbarkeit der Begutachtungsplanung sowie des Einsatzes der Fachexperten. Die Arbeiten umfassen folgende Teilschritte:

- Einteilung in Tätigkeitsgebiete, Subgebiete und Messprinzipien;
- Anwendung in Bezug auf die Qualifikationen und den Einsatz der Fachexperten sowie die Darstellung der Geltungsbereiche (STS-Verzeichnisse);
- durch systematische Planung sicherstellen, dass sämtliche Tätigkeitsbereiche, Subgebiete und Messtechniken innerhalb angemessener und risikogerechter Intervalle begutachtet werden.



Informationstechnologie

Leitung: Thomas Hilger

Eine Unterkommission des SK Informationstechnologie hat bei der Ausgestaltung der internationalen Norm ISO/IEC 27001:2015 mitgearbeitet. Dies betraf vor allem die Auditzeitbestimmung und die Checkliste im Anhang D.



Laboratoriumsmedizin

Leitung: Peter Roos

Der in der Schweizerischen Union für Labormedizin (SULM) erarbeitete Entwurf der Kriterien zum Betreiben von medizinischen Laboratorien 3.0 (KBMAL 3.0) wurde im SK ausführlich diskutiert. Aus Sicht der SK-Mitglieder bedarf es insbesondere zur Supervision von Spitallaboratorien Typ B noch Ergänzungen in der KBMAL.

Aus der Auswertung der Nichtkonformitäten, die im Rahmen der Begutachtungen zur Umstellung auf die neue Norm SN EN ISO 15189:2013 ausgesprochen wurden, haben sich verschiedene Schwerpunkte herauskristallisiert (siehe [Protokoll SEKO-Sitzung vom 16.12.2015](#)). Diese sollen anlässlich der kommenden Begutachtungen noch vertieft überprüft werden.



Rechtsmedizin und Kriminaltechnik

Leitung: Simon Herren

Das SK hat entschieden, dass neben den beiden Sub-SK im Bereich der Rechtsmedizin (Sub-SK Forensische Chemie und Toxikologie / Forensische Genetik (ISO/IEC 17025) sowie das Sub-SK für Forensische Medizin und Verkehrsmedizin (ISO/IEC 17020)) für den Bereich Kriminaltechnik ein gemeinsames Sub-SK für beide Normen gebildet wird. Dieses trägt den Namen «Forensische Spurensicherung und Forensische Untersuchungen».



Zertifizierung

Leitung: Richard Sägesser

Die spezifischen Kriterien für die Akkreditierung von Zertifizierungsstellen aller Arten durch die SAS werden unter Mithilfe des Sektorkomitees grundlegend überarbeitet. Diese Überarbeitung wird voraussichtlich rund zwei Jahre dauern. Ziel dabei ist, ergänzend zu den SAS-Dokumenten Nr. 707, «Rechte und Pflichten im Rahmen der Akkreditierung», sowie Nr. 741, «Regelungen für die Akkreditierung», die Ausführungsvorgaben und massgebenden Leitprinzipien der SAS zur Umsetzung der Anforderungen der entsprechenden Normen und ergänzenden Vorgaben der EA und der IAF festzulegen.



International

Die Akkreditierung stellt einen wichtigen Faktor für den Abbau technischer Handelshemmnisse und damit auch für die internationale Marktöffnung dar. Die internationale Dimension der Akkreditierung bedingt, dass sich die nationalen Akkreditierungssysteme untereinander vernetzen und koordinieren.

Internationale Akkreditungsarchitektur

Die SAS ist Mitglied der EA, des IAF sowie der ILAC. Sie ist somit Teil einer umfassenden internationalen Akkreditierungsarchitektur und bringt die nationalen Interessen in diesen internationalen Organisationen ein – im Rahmen der EA auf europäischer Ebene bzw. weltweit im IAF sowie der ILAC (vgl. auch Akkreditierungs- und Bezeichnungsverordnung (AkkBV), Art. 22: «Die SAS wahrt die schweizerischen Interessen gegenüber ausländischen und internationalen Stellen, die sich mit der Kompetenz von Akkreditierungs- oder Konformitätsbewertungsstellen befassen.»).



[EA](#), [IAF](#), [ILAC](#)

Abkürzungen

EA	European co-operation for Accreditation
EU	Europäische Union
IAF	International Accreditation Forum
ILAC	International Laboratory Accreditation Cooperation
ISO	International Organization for Standardization
KBS	Konformitätsbewertungsstelle
MLA	Multilateral Agreement
MRA	Multilateral Recognition Arrangement
WG	Working Group

Das Hauptziel dieser Organisationen und der internationalen Zusammenarbeit ist die europäische und internationale Anerkennung von Akkreditierungen und damit der Berichte und Zertifikate akkreditierter Stellen. Durch Abkommen, so genannten MLA oder MRA, zwischen den Akkreditierungsstellen, werden weltweit die Zuverlässigkeit und Gleichwertigkeit von Akkreditierungen gesichert. So ist jeder Unterzeichner gehalten, die durch die anderen Unterzeichner akkreditierten Stellen so anzuerkennen, als ob er diese selber akkreditiert hätte.

Die Akkreditierung stellt damit auch eine vertrauensbildende Massnahme dar. Und Vertrauen ist unerlässlich in einer globalisierten Welt, in welcher sehr zahlreiche Produkte und Dienstleistungen grenzüberschreitende Herstellungsprozesse durchlaufen.

Die verschiedenen, von den internationalen Organisationen eingesetzten Komitees und Arbeitsgruppen, in welchen die SAS aktiv mitarbeitet, haben ein gemeinsames Verständnis sowie die möglichst harmonisierte Auslegung aller relevanten internationalen Normen zum Ziel.



Prägende Themen



SAS besteht Evaluation durch EA mit Erfolg

Vom 23. bis 27. März 2015 wurde die SAS durch die EA auf Herz und Nieren geprüft. Das EA-Team, bestehend aus Vertreterinnen und Vertretern von acht europäischen Akkreditierungsstellen, überprüfte die Tätigkeit der SAS an ihrem Standort in Bern und begleitete Begutachtungsteams der SAS an elf Begutachtungen von KBS in der ganzen Schweiz. Die SAS erhielt für ihre sechste internationale Evaluation insgesamt ein gutes Zeugnis.

Die SAS begutachtet und akkreditiert KBS aufgrund internationaler Normen sowie technischer Vorgaben. Die Akkreditierung hat die weltweite Stärkung des Vertrauens in die Kompetenz und Dienstleistungen der akkreditierten KBS zum Ziel.

Als nationale Akkreditierungsstelle und Mitglied der EA unterzieht sich die SAS dazu regelmässig einer «Peer Evaluation» bzw. einer «Beurteilung unter Gleichrangigen» – vor dieser aktuellen Beurteilung zuletzt Ende 2010. Diese Beurteilung erfolgt auf der Grundlage fundierter und transparenter Bewertungskriterien und -verfahren und hat einen bindenden Charakter für den sogenannten «Signatory-Status» im Rahmen von Multilateralen Abkommen (MLA und MRA) der EA, der ILAC sowie des IAF. Dabei wird überprüft, ob die nationale Akkreditierungsstelle die Anforderungen der internationalen Norm SN EN ISO/IEC 17011 *Konformitätsbewertung – Allgemeine Anforderungen an Akkreditierungsstellen, die Konformitätsbewertungsstellen akkreditieren* sowie der verbindlichen Dokumente der EA, der ILAC und des IAF erfüllt und im eigenen Akkreditierungssystem anwendet. Konkret betrifft dies beispielsweise Anforderungen an das Managementsystem, an die personellen Ressourcen und deren Fachkompetenz, an den mandatsbezogenen Einsatz von externen Begutachtern, an die Durchführung von Begutachtungen und zur zugehörigen Berichterstattung, an die vollständige Abdeckung der Normelemente und technischen Geltungsbereiche sowie an die Entscheidungsfindung im Zusammenhang mit dem Akkreditierungsverfahren der nationalen Akkreditierungsstelle.

Diesen Evaluationsprozess hat die SAS 2015 wiederum erfolgreich in der Praxis durchlaufen und die multilateralen Vereinbarungen im Bereich Kalibrieren, Prüfen, Prüfen in medizinischen Laboren, Zertifizierung von Managementsystemen, von Produkten und von Personen sowie Inspektion bewahren ihre Gültigkeit.

Die gegenseitige Anerkennung nationaler Akkreditierungssysteme und der daraus resultierenden Dienstleistungen im Bereich der Konformitätsbewertung im Rahmen der erwähnten MLA und MRA ist somit weiterhin sichergestellt.



Entscheidung aus dem EA Horizontal Harmonization Committee (HHC)

Im Rahmen des EA HHC wurden bez. des Dokuments EA-1/22, Revision 02, EA Procedure and Criteria for the Evaluation of Conformity Assessment Schemes by EA Accreditation Body Members, folgende Arbeiten ausgeführt und Entscheidung gefällt:

- Das Auswertungsdokument «Validation of a Scheme» wurde entwickelt und diskutiert. Es soll nach definitiver Finalisierung die Akkreditierungsstellen dabei unterstützen, die Kriterien und Anforderungen an die Validierung neuer Systeme festzulegen und auszuwerten.
- Das HHC entschied, dass Systeme von Konformitätsbewertungsstellen (KBS), welche bereits unter der Akkreditierung liefen bevor das EA-Dokument EA-1/22 in Kraft getreten ist (d. h. im Mai 2015), nicht zwingend den Analyseprozess gemäss EA-1/22 durchlaufen müssen.
- Das Dokument EA-1/22 wird bereits wieder revidiert und befindet sich per Ende 2015 in der Vernehmlassung bei der EA. Folgende wichtige Neuerungen und Präzisierungen sind vorgesehen:
 - Die erste Präzision liegt darin, dass das Dokument die «Conformity Assessment Schemes» (CAS) fokussiert, bei welchen ein «Scheme Owner» (SO) klar identifizierbar ist und kontaktiert werden kann.
 - Weiter wurde präzisiert, dass das Dokument nicht anwendbar ist, wenn der SO gleichzeitig die KBS darstellt, welche eine Akkreditierung beantragt hat. Dieser Fall wird durch die entsprechende Akkreditierungsnorm geregelt.

EA WG Laboratory Committee (LC) Interlaboratory Comparisons (ILC) Calibration

Um das MLA der EA für den Bereich der Kalibrierung zu bestätigen, arbeitet die damit beauftragte Arbeitsgruppe Vergleichsmessungen aus und gibt diese in Auftrag. Für die Durchführung und Auswertung wird meist ein nationales Metrologieinstitut beauftragt. Der Ringversuch dauert maximal ein Jahr. 2015 wurden Vergleichsmessungen in den Bereichen Thermometrie, Feuchte und elektrostatische Entladungen initiiert.



Zusammenarbeit mit der Deutschen Akkreditierungsstelle (DAkkS)

Die SAS konnte mit der DAkkS per 1. Januar 2015 eine wichtige Vereinbarung für den Bereich akkreditierter Zertifizierungen nach der Norm ISO 50001 (Energie-Managementsysteme) abschliessen. In der Vereinbarung ist festgelegt, dass alle Schweizer Zertifizierungsstellen, die in Deutschland Zertifikate nach ISO 50001 ausgeben, von der DAkkS zusammen mit der SAS jährlich begutachtet werden müssen. Durch diese Zusammenarbeit wird erreicht, dass die Schweizer Zertifikate vom deutschen Bundesministerium der Finanzen anerkannt werden. Dieser wichtige Schritt ermöglicht es Firmen mit Domizil in Deutschland, die von einer schweizerischen Zertifizierungsstelle zertifiziert sind, nach der Spitzenausgleich-Effizienzsystemverordnung (SpaEfV) Steuerrückstellungen geltend zu machen.

In der deutschen Gesetzgebung wurde festgelegt, dass nur Energiemanagementsystem-Zertifikate anerkannt werden, welche unter der Akkreditierung eines EU-Mitgliedstaates erteilt wurden. Als Nichtmitgliedstaat der EU wurden die Schweizer Zertifikate somit auch unter der Akkreditierung der SAS nicht anerkannt. Nach intensiven Verhandlungen durch das SECO mit den deutschen Behörden konnte dieser Nachteil dank der Zusammenarbeit zwischen der SAS und der DAkkS eliminiert werden.

Erste Begutachtungen durch die DAkkS wurden im 2015 mit Erfolg durchgeführt.

Die Situation in Deutschland stellt im Zusammenhang mit den möglichen Steuerrückerstattungen bis heute eine Ausnahme dar. In allen übrigen Ländern, in denen die von der SAS akkreditierten Zertifizierungsstellen für Managementsysteme Zertifizierungen nach ISO 50001 erteilen, sind der SAS keine Probleme bezüglich der Anerkennung und Akzeptanz der Zertifikate bekannt geworden.



IAF Technical Committee (TC) WG ISO 20000

Das von der Arbeitsgruppe ausgearbeitete Dokument IAF MD 18: Application of ISO/IEC 17021:2011 in the Service Management Sector (ISO/IEC 20000-1) wurde am 8. Januar 2015 publiziert und in Kraft gesetzt. Es enthält zusätzlich zu den Umsetzungskriterien bzw. Akkreditierungsanforderungen zur Norm ISO/IEC 17021 ebenfalls jene für Zertifizierungsstellen, die Zertifizierungen im Bereich IT Service Managementsysteme nach ISO/IEC 20000-1 durchführen.



Entscheidung aus dem ISO CASCO, dem Komitee, welches für Fragen der Konformität eingesetzt wird

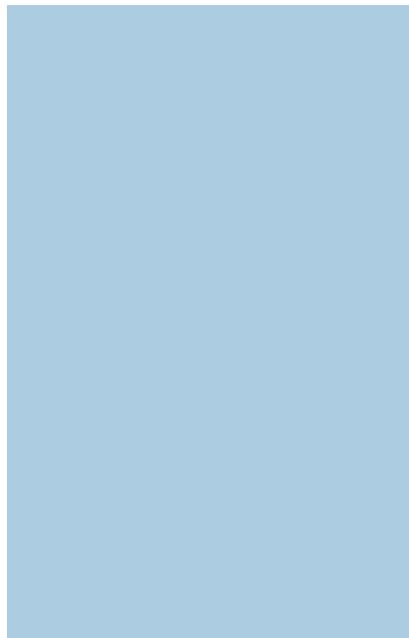
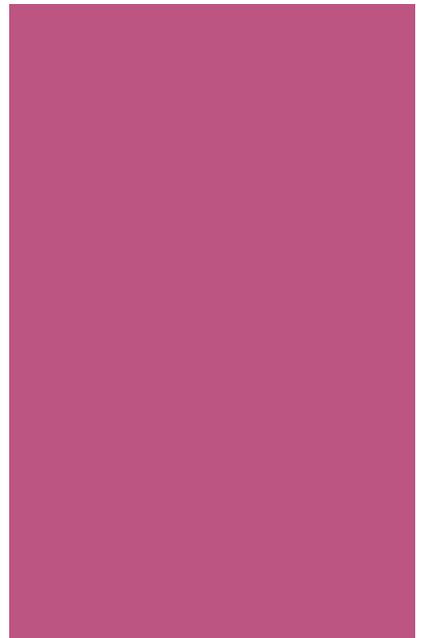
Zwei, für die SAS und deren akkreditierten KBS sehr wichtige Normen stehen auf ISO-Ebene im Revisionsprozess. Dieser erfolgt üblicherweise alle fünf Jahre. Es handelt sich um die folgenden Normen:

- ISO/IEC 17011:2004: Konformitätsbewertung – Allgemeine Anforderungen an Akkreditierungsstellen, die Konformitätsbewertungsstellen akkreditieren;
- ISO/IEC 17025:2005: Allgemeine Anforderungen an die Kompetenz von Prüf- und Kalibrierlaboratorien.

Beide Norm-Revisionen existieren per Ende 2015 als «Committee Draft» (CD)-Version und sind im Revisionsprozess in Abstimmung als «Draft International Standard» (DIS). Die SAS ist im Revisionsprozess direkt involviert und vertritt ihre Interessen im ISO Technical Committee für die Norm ISO/IEC 17011.



**Information und
Kommunikation**





Neuer Auftritt

Bei ihrer Tätigkeit setzt die SAS auf eine möglichst einheitliche und transparente Kommunikation mit ihren Zielgruppen. Dies läuft einerseits über den direkten Kontakt mit Kunden und allen weiteren Ansprechpartnern sowie über die Hauptkommunikationskanäle der SAS. Neben der Website sind dies die Akkreditierungsbrochure und der Jahresbericht. Wie Sie vielleicht bereits bemerkt haben, steckt letzterer in einem neuen Kleid.

SAS-Jahresbericht

Inhaltlich finden sich im diesjährigen SAS-Jahresbericht alle bekannten Rubriken wieder, die Inhalte wurden lediglich leicht gestrafft und verdichtet. Die grosse Neuerung hingegen betrifft das Layout: Dieses wurde grundlegend überarbeitet und das Resultat lässt sich sehen. Das Layout soll jedoch nicht nur schön und ansprechend sein – dieser Aspekt liegt denn auch im Auge des jeweiligen Betrachters – sondern einen grösstmöglichen Lesekomfort unterstützen. So kommt es schlicht und übersichtlich daher und lenkt den Fokus auf die Fakten.

SAS-Website

Auf ihrer Website stellt die SAS alle Informationen rund ums Thema Akkreditierung und Konformitätsbewertung zur Verfügung. Keine Überraschung: Auch 2015 wurde die Suchmaschine über alle bei der SAS akkreditierten Stellen mit Abstand am häufigsten besucht. Mittels der Eingabe verschiedener Suchkriterien können die gewünschten SAS-Verzeichnisse akkreditierter Konformitätsbewertungsstellen (KBS) gesucht und die aktuell akkreditierten Geltungsbereiche eingesehen werden.



SAS-Website:
www.sas.admin.ch

Und wer die Lektüre
am Bildschirm vorzieht:
Schauen Sie rein unter
www.sas.admin.ch.

Aufgrund der für 2016 geplanten, bundesweiten Ablösung des aktuellen Content-Management-Systems (CMS) der Website, galt es in der zweiten Hälfte 2015 konzeptionelle Grundlagen zu erarbeiten sowie den Wechsel auf das neue CMS aufzugleisen.

«Unsere Arbeit ist kundenbezogen»

Die SAS-Website stellt eine wichtige Visitenkarte der SAS dar. Für die erfolgreiche Abwicklung der Akkreditierungsgeschäfte ist jedoch die direkte Kommunikation mit den verschiedenen Ansprechpartnern der SAS entscheidend. Davon berichtet Yamin Kriescher, Leitender Begutachter (LB) der SAS, Ressort «Metrologie und Ingenieurwesen», im Kurzinterview.

Herr Kriescher, wie wichtig ist der direkte Kontakt mit Ihren Kunden, also den Stellenleitern, Management-systemverantwortlichen etc. der von Ihnen betreuten Konformitätsbewertungsstellen (KBS)?

Der direkte Kundenkontakt ist für unsere Arbeit natürlich entscheidend. Wir stehen einen grossen Teil unserer Arbeitszeit in Kontakt mit unseren Kunden sowie mit den anderen Ansprechpartnern der SAS – sei dies bei den Begutachtungen vor Ort, am Telefon oder mittels E-Mail.

Und wenn Sie nicht in direktem Kundenkontakt stehen?

Auch unsere restliche Arbeit ist grösstenteils kundenbezogen. Die Begutachtungen müssen geplant sowie vor- und nachbearbeitet werden; das Schreiben und Finalisieren des Berichts fällt beispielsweise in diesen Bereich. Hinzu kommen die Zusammenarbeit mit Fachexperten, die Mitarbeit in nationalen Arbeitsgruppen, die Leitung eines Sektorkomitees und anderes mehr. Kolleginnen und Kollegen nehmen zudem auch internationale Aufgaben für die SAS wahr.

Wie erleben Sie den direkten Kontakt mit den KBS, z. B. im Rahmen der Begutachtung vor Ort?

Die Zusammenarbeit ist in der Regel gut und kooperativ. Bei Begutachtungen zur Erstakkreditierung, zur Erneuerung der Akkreditierung sowie zu Erweiterungen des Geltungsbereichs ist eine grössere Anspannung zu spüren. Da kann es auch zu verhärteten Situationen kommen, die man als LB im Sinne einer Moderation aufzulösen versucht.

Worauf kommt es bei der Kommunikation mit den KBS Ihrer Meinung nach an?

Glaubwürdig und klar zu kommunizieren sowie verbindlich und dennoch pragmatisch zu agieren. Den Spielraum innerhalb des Normen- und Gesetzeswerkes nutzen, welches unser Handeln als LB bestimmt. Ein Leitender Begutachter bzw. eine Leitende Begut-

«Die Zusammen-
arbeit mit den KBS
ist in der Regel gut
und kooperativ.»



Zur Person

Yamin Kriescher (58) ist nach beruflichen Stationen in Aarau, Berlin, Paris und Zürich seit 2007 als Leitender Begutachter bei der SAS tätig. Der doktorierte Physiker betreut KBS unterschiedlicher Akkreditierungstypen aus vielfältigen technischen und physikalischen Bereichen. Er ist Vater zweier Kinder und lebt in Bern.

achterin muss aber in der Lage sein, wo erforderlich klare Grenzen zu ziehen.

Und welches sind die Bedingungen für eine glaubwürdige Kommunikation?

Fachliche Kompetenz auf Basis unseres naturwissenschaftlichen oder technischen Hintergrunds sowie eine gute Vorbereitung. Auch müssen der Respekt und das Interesse an der Arbeit der KBS und ihren Mitarbeitenden spürbar sein.

Gibt es, z. B. im Rahmen der Begutachtungen, auch Missverständnisse?

Ja, beispielsweise wenn die Bedeutung von Rundschreiben der SAS mit wichtigen Informationen an die KBS von diesen nicht ausreichend erfasst wird. Eine direkte und persönliche Ansprache im Schreiben ist in solchen Fällen sicher hilfreich.

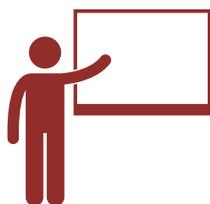
Bekommen Sie Rückmeldungen der KBS zur Kommunikation der SAS – z. B. zur Website?

Kaum, die KBS haben – abgesehen von der Suche benötigter Unterlagen wie Leitfäden und Checklisten – zu wenig Zeit, die Website zu konsultieren.

Was bemängeln die Kunden an der Zusammenarbeit mit der SAS, was schätzen sie?

Eine grössere Zahl an Nichtkonformitäten und unsere Rechnung schätzen sie eher weniger. Auch monieren sie häufiger die langen Durchlaufzeiten, u. a. da die Hintergrundarbeit, welche für den Abschluss jedes einzelnen Dossiers geleistet werden muss, nach aussen hin nur teilweise sichtbar ist. Unser Engagement sowie unsere Fachkompetenz werden geschätzt.

Herr Kriescher, besten Dank für das Interview!



Weiterbildung

Schulungen und Vorträge

Titel	Referent	Schulung
Neues Konzept und Gesamtkonzept: EU-Richtlinien/Bezeichnung/Notifizierung	Dr. Nicolas Guscioni	Grundkurs für Fachexperten 22.10.2015, Bern
Akkreditierung: Grundlagen und Begriffe	Dr. Yamin Kriescher	Grundkurs für Fachexperten 22.10.2015, Bern
<ul style="list-style-type: none"> • Akkreditierung als Mittel der Vertrauensbildung • Beurteilung der Fachkompetenz Inspektionsstellen (ISO/IEC 17020) • Messunsicherheit, Kalibrierung, Rückführung • Vorbereitung auf einen Einsatz als Fachexperte • Die Begutachtung vor Ort 	Ian Mann	Grundkurs für Fachexperten 09. / 10.11.2015, Lausanne
<ul style="list-style-type: none"> • Begutachtungsverfahren und Dokumentation der Begutachtung • Allgemeine Prinzipien des Managementsystems (ISO/IEC 17025–ISO 15189–ISO/IEC 17020) 	Marie-Noëlle Python	Grundkurs für Fachexperten 09. / 10.11.2015, Lausanne
<ul style="list-style-type: none"> • Begutachtung der Fachkompetenz der Laboratorien • Menschliche Aspekte bei der Begutachtung • Die Begutachtung vor Ort 	Dr. David Rais	Grundkurs für Fachexperten 09. / 10.11.2015, Lausanne
Bilaterale Abkommen/Bezeichnung/Notifizierung von akkreditierten Stellen	Dr. Nicolas Guscioni	Grundkurs für Fachexperten 10.11.2015, Lausanne
Normative Anforderungen aus der Norm SN ISO/IEC 17025 sowie weiteren Normen	Thomas Hilger	EUROLAB/SNV Seminar «Dokumentationmanagement im Labor» 18.11.2015, Winterthur

Fachartikel

Titel	Autorin	Zeitschrift
Akkreditierung medizinischer Laboratorien: Anwendung der neuen Version der Norm ISO 15189:2012	Marie-Noëlle Python	Pipette – Swiss Laboratory Medicine, Nr. 06, Dezember 2015



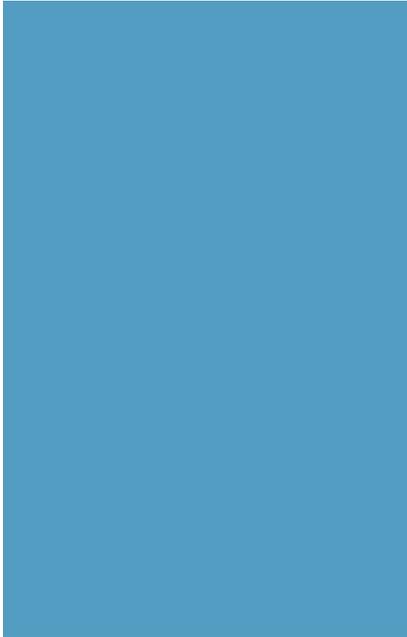
Administrative Aspekte der SAS-Arbeit

E-Billing

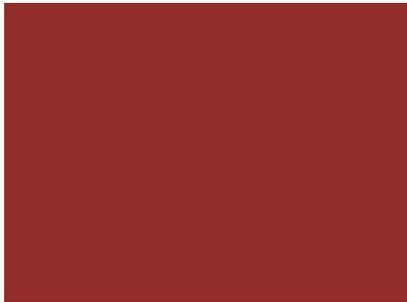
Zur Vereinfachung des Zahlungsflusses und zwecks Erhöhung der Automatisierung in der Zahlungsverarbeitung, bietet die Bundesverwaltung allen Rechnungsstellern die Möglichkeit zur Einreichung elektronischer Rechnungen an. Mit dieser sogenannten E-Rechnung werden alle notwendigen Rechnungsdaten auf elektronischem Weg vom Rechnungssteller zum Rechnungsempfänger übermittelt. Ende 2015 hat die SAS ihre Lieferanten und Fachexperten darüber informiert, dass Rechnungen ab 1. Januar 2016 neu elektronisch eingereicht werden müssen, falls die Summe der Rechnungsstellungen während der Vertragsdauer absehbar den Betrag von CHF 5 000.– überschreiten wird. Für die elektronische Einreichung von Rechnungen bietet die Bundesverwaltung verschiedene Zahlungsmöglichkeiten an und ermöglicht damit die Einreichung von Rechnungen im PDF-Format, eine manuelle Erfassung der Zahlungsangaben auf dem Portal eines Service Providers oder insbesondere für Unternehmen die Erstellung von Rechnungen aus dem Buchhaltungs-/ Fakturasytem (ERP).

Neue Regelung zur Spesenverrechnung bei Begutachtungstätigkeiten

Mit der Revision von Art. 93a der Bundespersonalverordnung (BPV) müssen Angestellte des Bundes Einladungen ablehnen, wenn deren Annahme ihre Unabhängigkeit oder ihre Handlungsfähigkeit beeinträchtigen könnte. Dies gilt insbesondere auch für Einladungen von Personen, die an einem Entscheidungsprozess beteiligt oder davon betroffen sind. Die Umsetzung dieser Regelung hat Anpassungen der Spesenverrechnung im Rahmen von Begutachtungstätigkeiten der SAS zur Folge, welche die SAS ihren Fachexperten und Konformitätsbewertungsstellen (KBS) im Verlaufe des Jahres mitgeteilt hat. So müssen die Begutachter und Fachexperten ihre Auslagen für die Mittagsverpflegung und eine allfällige Übernachtung neu selbst bezahlen. Eine Einladung durch die KBS ist nicht mehr zulässig. Im Gegenzug werden die angefallenen Unkosten mit den Aufwänden für die Begutachtungstätigkeit in Rechnung gestellt. Diese Regelung ist am 1. September 2015 für alle Begutachtungstätigkeiten vor Ort bei den KBS in Kraft getreten.



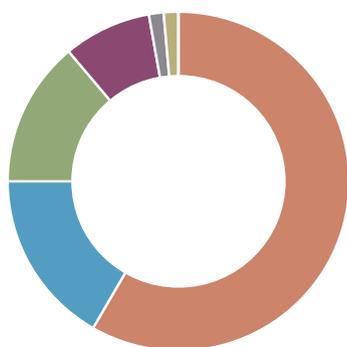
Kundenzufriedenheit





Die Akkreditierung als Mehrwert für unsere KBS

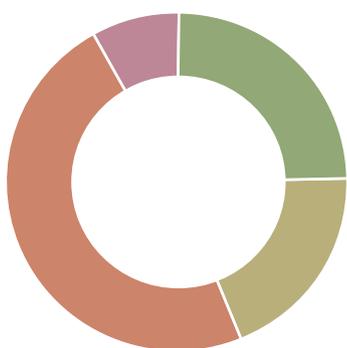
Zum Akkreditierungsjahr 2015 wurden 174 erstmalig und erneut akkreditierte Konformitätsbewertungsstellen (KBS) um ihre Rückmeldungen zu verschiedenen Fragen gebeten. Bei einer Teilnahme von 73 KBS an der Umfrage entspricht dies einer Rücklaufquote von rund 42 %.



Welches ist Ihr Akkreditierungstyp? (n=72)

Sowohl die Anzahl angeschriebener KBS als auch der erhaltenen Rückmeldungen entspricht annähernd der Verteilung der Akkreditierungstypen der von der SAS akkreditierten KBS. 58 % aller Rückmeldungen stammen von Prüflaboratorien, 14 % von Inspektionsstellen, 17 % von Kalibrierlaboratorien und 11 % von den übrigen Akkreditierungstypen. Die erhaltenen Rückmeldungen ermöglichen somit weitgehend repräsentative Aussagen zur Zufriedenheit unserer KBS.

■ Prüflaboratorien: 58 % ■ Kalibrierlaboratorien: 17 % ■ Inspektionsstellen: 14 % ■ Zertifizierungsstellen für Produkte, Prozesse und Dienstleistungen: 8 % ■ Zertifizierungsstellen für Managementsysteme: 1 % ■ Zertifizierungsstellen für Personen: 1 %



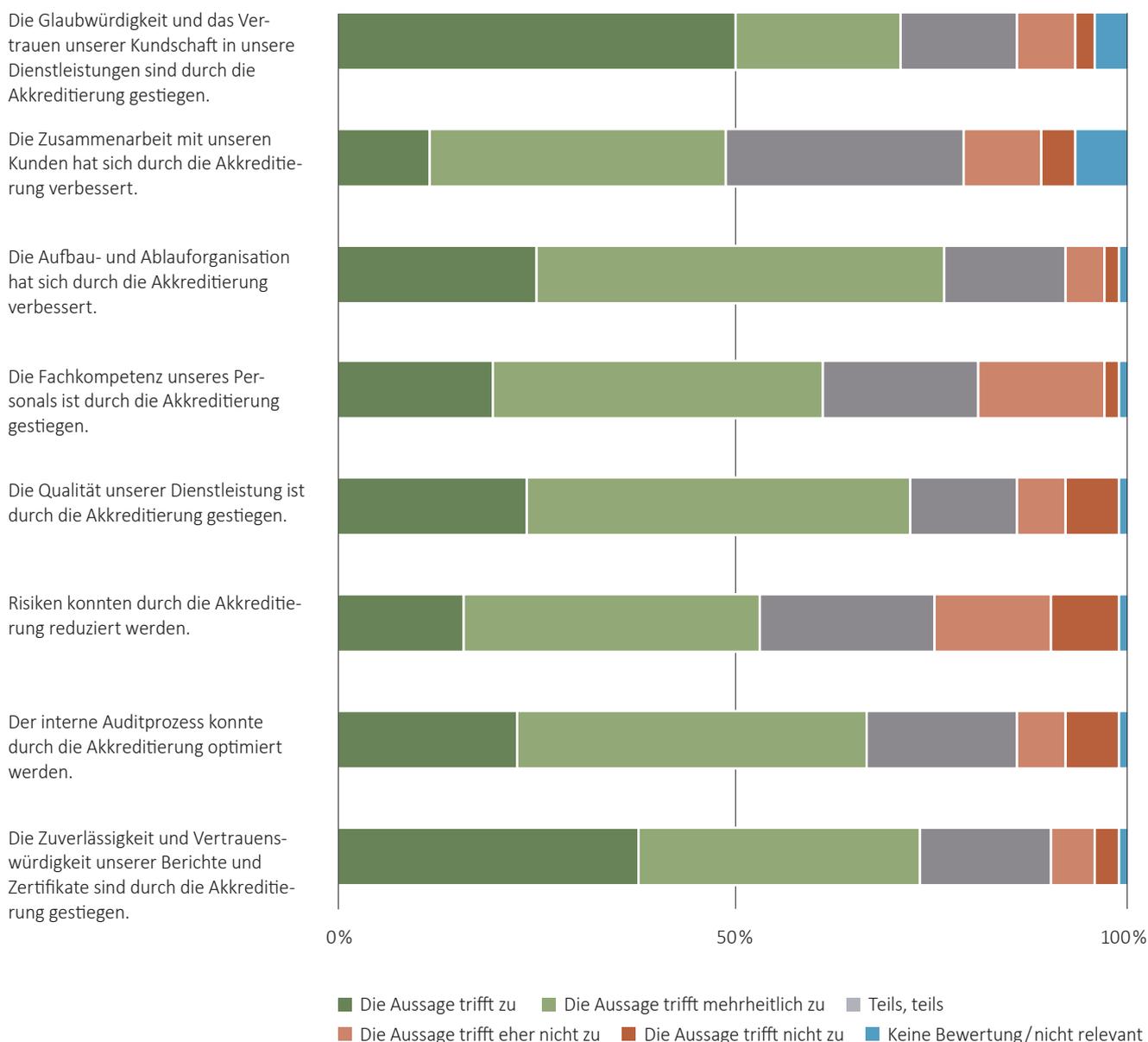
Ist eine Akkreditierung für die von Ihnen angebotenen Dienstleistungen gesetzlich vorgeschrieben? (n=73)

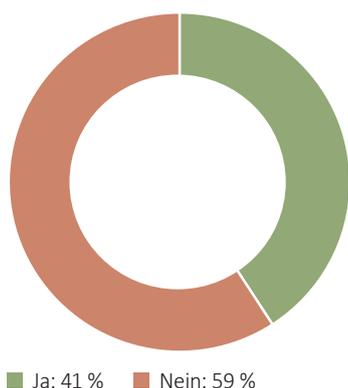
44 % der befragten KBS geben an, dass die Akkreditierung zumindest für Teile der von ihnen angebotenen Dienstleistungen gesetzlich vorgeschrieben ist. Dieser Anteil ist vergleichbar hoch wie anlässlich der letzten Befragung (2014: 43 %), nachdem er noch im Jahre 2013 bei rund 50 % lag. Rund 56 % arbeiten in Bereichen, für welche die Akkreditierung gar nicht oder mehrheitlich nicht obligatorisch ist.

■ Ja: 25 % ■ Mehrheitlich ja: 19 % ■ Nein: 48 % ■ Mehrheitlich nein: 8 %

Welcher Nutzen wird durch die Akkreditierung erzielt? (n=72)

Rund 70 % aller Teilnehmer der Befragung geben an, dass die Glaubwürdigkeit und das Vertrauen der Kundschaft in deren Dienstleistungen mit der Akkreditierung gesteigert werden konnte. Mehr als drei Viertel geben an, dass die interne Aufbau- und Ablauforganisation durch die Akkreditierung verbessert wurde. Mehr als 70 % sind der Ansicht, dass die Qualität der Dienstleistungen durch die Akkreditierung gesteigert wurde. Aus den Textrückmeldungen zum weiteren Nutzen der Akkreditierung sind insbesondere zu erwähnen: die bessere Ausgangslage bei der Zusammenarbeit mit Partnern, die Anerkennung der Prüfberichte im Ausland sowie die Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit.





Erstellen Sie Berichte und Zertifikate, die Ihren Kunden dazu dienen, im Ausland tätig zu sein? (n=71)

Die Frage zur Anerkennung der Zertifikate und Berichte im Ausland wurde nur denjenigen KBS gestellt, deren Berichte und Zertifikate im Ausland eingesetzt werden. Dies trifft auf rund 41 % aller an der Befragung teilnehmenden KBS zu. Für mehr als die Hälfte der KBS kann daher davon ausgegangen werden, dass die Anerkennung der Zertifikate und Berichte nur im Inland von Bedeutung ist.

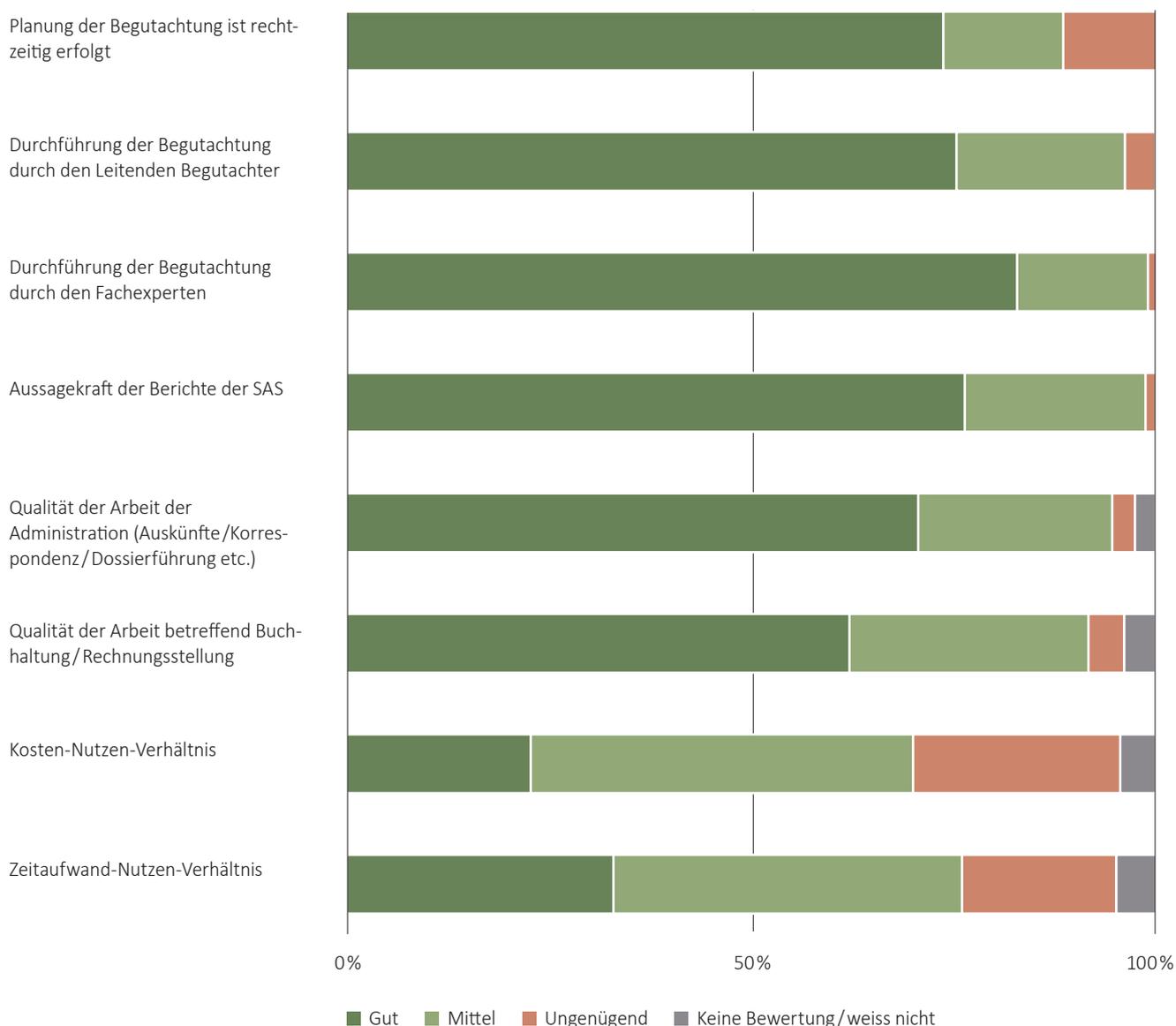


Gibt es bei Ihnen Fälle von Berichten oder Zertifikaten, die im Ausland nicht anerkannt werden? (n=30)

Rund 43 % der insgesamt 30 KBS, deren Berichte und Zertifikate für Kunden im Ausland genutzt werden, kennen keine Fälle fehlender Anerkennung im Ausland. Weitere 43 % haben zu dieser Frage nicht Stellung genommen. In Einzelfällen fehlt jedoch die internationale Anerkennung, was insbesondere auf die im betreffenden Land geltenden nationalen Vorschriften zurückzuführen ist, die eine Prüfung durch eine andere Stelle erfordern.

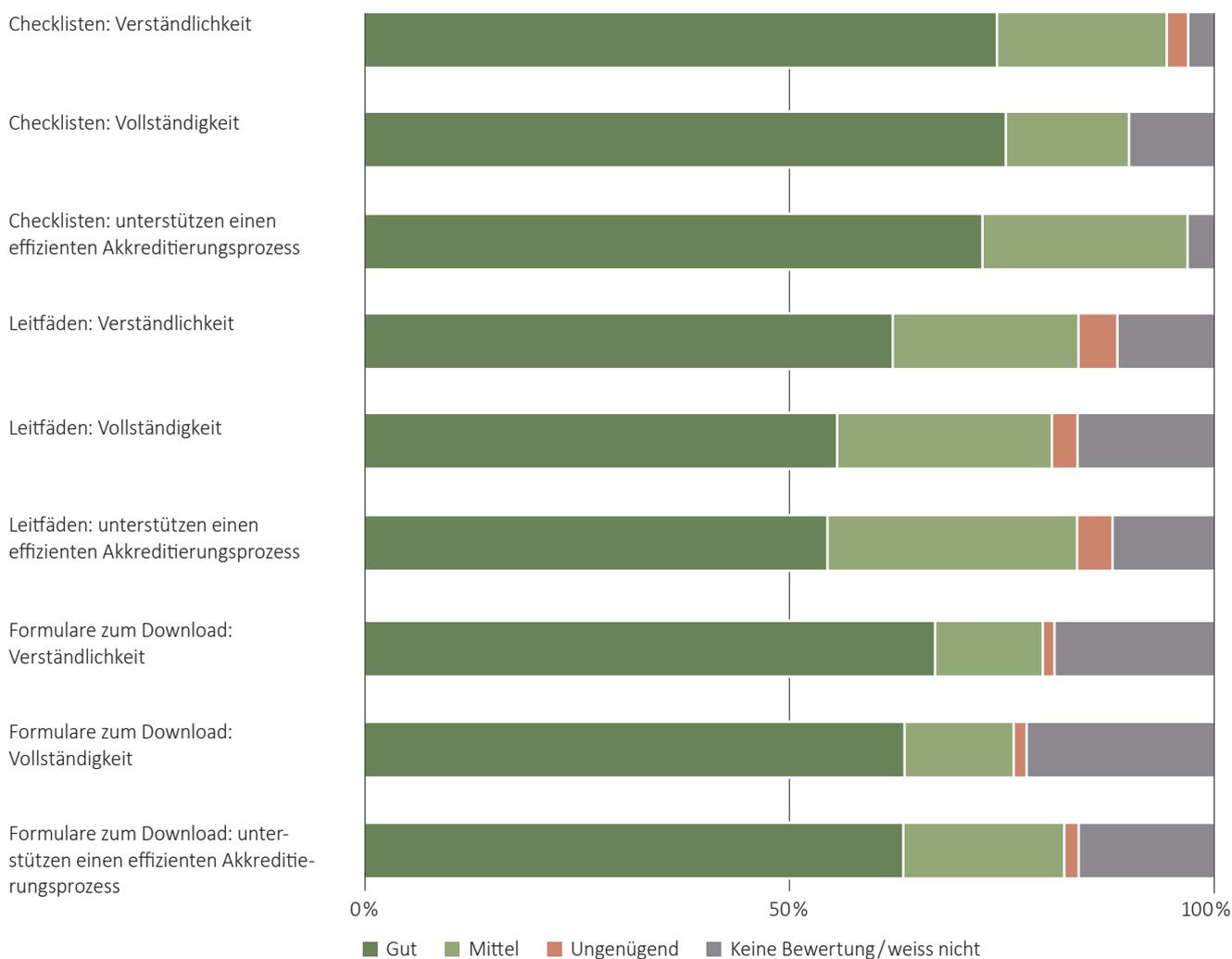
Wie beurteilen Sie die folgenden Aspekte der Akkreditierung bzw. Dienstleistungen der SAS? (n=72)

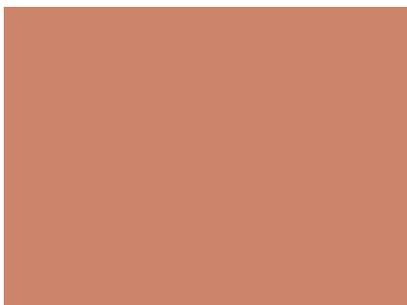
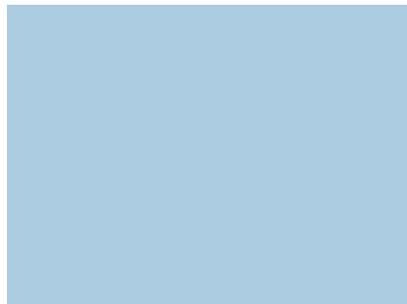
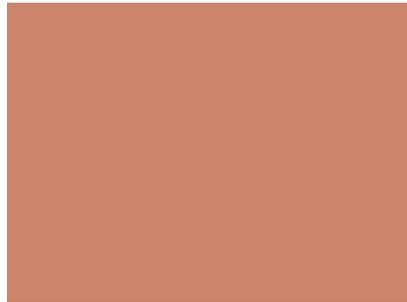
Mit rund drei Vierteln aller an der Befragung teilnehmenden KBS wurden die Termine zur Planung der Begutachtung rechtzeitig geplant, die restlichen würden eine frühere Vereinbarung bevorzugen. Bei der Durchführung der Begutachtungen haben sowohl die Fachexperten als auch die Leitenden Begutachter gute Werte erhalten. Deren Arbeit wurde von mehr als 95 % aller Befragten als gut oder zumindest ausreichend bewertet. Drei Viertel erachten die Aussagekraft der Berichte zu Begutachtungstätigkeiten als gut. Hingegen ist ein Viertel der Teilnehmenden der Ansicht, dass der Zeitaufwand in einem ungenügenden Verhältnis zum Nutzen einer Akkreditierung steht. 30 % wiederum erachten das Kosten-Nutzen-Verhältnis einer Akkreditierung als ungenügend.



Wie beurteilen Sie die Qualität der Grundlagendokumente? (n=68–70)

Die Qualität der Grundlagendokumente der SAS wird wie in den Vorjahren mehrheitlich als gut beurteilt. Die Verbesserungsvorschläge aus den erhaltenen rund 27 qualitativen Rückmeldungen sind vielfältig. Einige weisen darauf hin, dass die SAS über mehr personelle Ressourcen verfügen sollte, um sowohl mehr Zeit für die Begutachtungstätigkeiten als auch für die Beantwortung von Anfragen zu haben. Andere erachten das Kosten-Nutzen-Verhältnis von Begutachtungsleistungen als ungenügend und weisen darauf hin, dass mit der Akkreditierung insbesondere die Wirtschaft gefördert wird und daher eine höhere finanzielle Beteiligung des Bundes wünschenswert wäre. Auch sollten längere Vorlaufzeiten für die Umsetzung grundlegender Änderungen in Abläufen und von Anforderungen gewährt und vermehrt Schulungen angeboten werden. Diese und weitere Verbesserungsvorschläge werden von der SAS geprüft und Verbesserungen soweit möglich umgesetzt.



**Herausgeber**

Staatssekretariat für Wirtschaft
SECO
Schweizerische Akkreditierungs-
stelle SAS
Holzikofenweg 36, CH-3003 Bern
Tel. +41 (0)58 463 35 11,
Fax +41 (0)58 463 35 10

Verantwortlich

Konrad Flück

Redaktion

Stefanie Hägler, Christina Sury

Mitarbeit

Konrad Flück
Jean-Luc Nordmann (Eidg. Akkredi-
tierungskommission)
Leiter der Sektorkomitees
SAS-Mitarbeitende

Gestaltung

SECO, Ressort für Publikationen

Copyright

Nachdruck mit Quellenangabe ge-
stattet, Belegexemplar erwünscht

Bildquellen

Cover: Shutterstock
Jean-Luc Nordmann: Keystone/
Photopress (Gaetan Bally)
Icons: Shutterstock und SECO,
Ressort für Publikationen

Ausgabe

Mai 2016